

■ MINORITIES RECORDS – EIN WEBLOG ALS DISKUSSIONS-PLATTFORM ZUR DIGITALISIERUNG DES KULTURERBES HISTORISCHER ETHNISCHER MINDERHEITEN

von *Albert Weber*

In den vergangenen Jahren wurden größere digitale Regional- und Nationalbibliotheken in fast jedem europäischen Land aufgebaut. Trotz ihrer teils hohen technischen Standards arbeiten diese Bibliotheken meist nicht nach Digitalisierungsstrategien, welche das gesamte Kulturerbe ihres Sammelgebiets erfassen: Fast alle Digitalisate sind Kulturmaterialien der Staatsnation und somit der Mehrheitsgesellschaft. Dagegen wird das Erbe der historischen ethnischen Minderheiten sowohl innerhalb des jeweiligen Staatsgebietes als auch außerhalb oftmals nicht berücksichtigt. Wird es doch digitalisiert, so ist es in der Regel im Gesamtbestand nicht gegenüber den Mehrheitsmaterialien gekennzeichnet. Die Folge ist eine quantitativ wie qualitativ reduzierte oder gar fragmentarische digitale Präsentation von Minderheitenkulturerbe im Vergleich zur jeweiligen Mehrheitsgesellschaft – eine Situation, die auf supranationaler Ebene von Jean-Noël Jeanneney hinsichtlich der globalen Dominanz der englischen Sprache und Kultur durch Google festgestellt worden ist.¹

Der englischsprachige Weblog „Minorities Records“ (www.minorecs.hypotheses.org), kürzlich gegründet innerhalb des Netzwerks von Hypotheses.org von der Bibliothek des Instituts für Ost- und Südosteuropaforschung (Regensburg), zielt auf die Bekanntmachung und ergebnisorientierte Diskussion dieses Desiderats. Primäre Zielsetzung des Blogs ist die Information über den aktuellen Stand der Digitalisierung des Kulturerbes ethnischer Minderheiten in Europa. Für diesen Zweck verfasst das Redaktionsteam Blogbeiträge – ausgehend von den Institutsprojekten fokussieren diese aktuell insbesondere auf die deutschsprachigen Minderheiten im östlichen und südöstlichen Europa – und wirbt bei Bibliothekaren, Archivaren und Geisteswissenschaftlern im In- und Ausland weitere Beiträge ein, in denen diese die Digitalisierungsaktivitäten ihrer Einrichtungen vorstellen können. Da Minorities Records als kooperative Plattform konzipiert wurde, können sich interessierte Beiträger bei der Redaktion als Autoren registrieren lassen und eigenständig posten.

Zweitens zielt der Blog auf Grundlage der gesammelten und eingeworbenen Informationen auf die Skizzierung effizienter Digitalisierungsstrategien für die einzelnen Minderheiten. Zum Zweck ihrer Weiterentwicklung

durch die Fachcommunity dient der Blog auch als Plattform für die Ankündigung wissenschaftlicher Veranstaltungen, die der Thematik nahe stehen, als auch für die Veröffentlichung ausgesuchter Tagungsbeiträge. Das Anliegen des Redaktionsteams ist es, mit den entwickelten Strategien nicht nur Einzelprojekte besser aufeinander abzustimmen, sondern auch zu den Leitlinien künftiger Förderprogramme beizutragen. Drittens zielt Minorities Records auf die Diskussion allgemeiner Theorien zur Kulturerbedigitalisierung als auch zur Rezeptionsmotorik digitaler Kulturmaterialien. Ausgangshypothese ist, dass der *cultural impact* von Digitalisaten gerade beim Kulturerbe von Minderheiten besonders deutlich sichtbar wird. Der Blog kann somit auch allgemeines wissenschaftliches Interesse beanspruchen. Außerhalb der Fachcommunity beabsichtigt der Blog das Recht einer historischen ethnischen Minderheit zur Digitalisierung ihres Kulturerbes zu artikulieren und politische Entscheidungsträger, Medienvertreter als auch die Öffentlichkeit auf das Potential einer umfassenderen Kulturförderung auch im digitalen Bereich aufmerksam zu machen.

Albert Weber, M.A.

Institut für Ost- und Südosteuropaforschung
Landshuter Straße 4, D-93047 Regensburg

E-Mail: weber@ios-regensburg.de

- 1 Jean-Noël Jeanneney: Quand Google défie l'Europe. Plaidoyer pour un sursaut. Paris 2005 (dt.: Googles Herausforderung. Für eine europäische Bibliothek. Berlin 2006).



Dieses Werk ist lizenziert unter einer

[Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International](https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/)